

## **Erstsemesterbegrüßung 2020**

### **Rede des Allgemeinen Studierendenausschuss**

„Hallo liebe Erstis, hallo liebe Studierende, ich freu mich, dass ich heute hier sein kann. Ich bin Angelo Camufingo und sollte hier heute eigentlich mit Rasan Ali stehen, meiner Kollegin aus dem AStA. Wir schließen beide derzeit unsere Legislatur für das Referat vom Antirassismus ab und ich werde jetzt auch neu antreten in der Bildungspolitik. Wir wollten uns natürlich nicht nehmen lassen, Euch heute zu begrüßen. Natürlich auf eine sehr ungewöhnliche Art und Weise. Zu einem Semester, was natürlich auch ungewöhnlich beginnt und was auch schon ungewöhnlich geendet ist, bevor Ihr aufgetaucht seid.

Trotzdem ist es uns wichtig, auch hier noch mal zu zeigen, dass wir als Studierendenschaft natürlich trotzdem für Euch da sind, egal ob online oder live und wir wollen euch natürlich auch noch mal darin bestärken, Euch trotzdem zu vernetzen und das Semester ernst zu nehmen und Euch darauf einzulassen. Es ist alles ein bisschen anders, aber es heißt noch lange nicht, dass es zwangsläufig viel schlechter laufen muss.

Ich weiß noch, als ich angefangen habe, gab es auch super viele neue Sachen die neu waren, die aufregend waren. Da ging es ursprünglich immer primär darum, was gibt es für neue Sachen, wen lerne ich kennen, wie lerne ich Leute kennen, was muss ich eigentlich machen, wie gut muss ich sein, was ist, wenn ich nicht ganz so gut bin wie ich mir das selbst vorgestellt habe. Ich glaube diese Ängste verändern sich nicht, auch nicht durch Corona. Auch wenn es vielleicht alles komplizierter erscheint.

Es ist uns als AStA natürlich besonders wichtig zu sagen, dass es alles normal ist, es ist menschlich. Die Idee ist nicht, dass Ihr hier ankommt, alles ist super und es gibt keine Probleme. Natürlich gibt es Probleme und neben ganz vielen tollen Sachen die Ihr erlebt, kommen immer wieder Problemen und Veränderungen dazu. Ihr werdet erwachsen bzw. seid schon erwachsen aber trotzdem ist es ein neuer Lebensabschnitt und wir sind direkt für Euch da. Das heißt AStA, der Allgemeine Studierendenausschuss, setzt sich dafür ein, euch kostenlos zu verschiedensten Punkten zu beraten, sei es in Bezug auf finanzielle Sachen, sei es in Bezug auf soziale Aspekte. Daher ist es uns sehr wichtig, dass Ihr es wahrnehmt. Das heißt, kommt immer gern auf uns zu. Ihr findet uns natürlich auf [www.astapotsdam.de](http://www.astapotsdam.de), wenn Ihr einfach AStA Uni Potsdam googelt. Gleichzeitig sind wir nicht nur für die Beratung zuständig, wir planen auch Veranstaltungen, wir helfen Euch dabei eigene Projekte umzusetzen und finanzieren zu lassen.

Zu diesen eigenen Projekten bzw. den Sachen die wir anbieten, gehört natürlich auch die kritische Einführungswoche, die ab dem 13. November stattfindet und da laden wir Euch herzlich zu ein, mit ganz vielen spannenden Veranstaltungen, zu verschiedensten Themen bezüglich Diskriminierung, bezüglich der Uni. Es ist vom 13. – 27. November. Schaut einfach gern bei Facebook nach der kritischen Einführungswoche oder geht direkt auf die Internetseite. Natürlich ist es uns auch wichtig an Euch zu appellieren, dass ihr Euch wirklich damit auseinandersetzt, was bedeutet es an meinem Campus aktiv zu sein, wie kann ich mich engagieren, wie kann ich politisch aktiv sein, wie kann ich bspw. Teil des AStAs werden oder eben auch des Studierendenparlaments, was ja im Endeffekt den AStA wählt. Dazu wollen wir Euch wirklich animieren – kommt zu uns, kommt auf uns zu, lasst Euch darüber informieren, was kann ich machen, was will ich machen, was ist vielleicht auch wichtig. Und nehmt es ernst, dass Ihr die Möglichkeit habt, eurer Stimme Gehör zu verschaffen und Sachen an der Uni zu verändern und auch auf Sachen der Uni Einfluss zu nehmen. Gerade jetzt, wo wir uns ja auch zu einer Zeit bewegen, in der es besonders wichtig ist, darauf aufmerksam zu machen, wie salonfähig Sachen wieder werden, sei es wie Sexismus, Rassismus, [Aebolismus]. Genau dabei ist es wichtig, dass Studierende ihre Stimme benutzen, dass Studierende sich einsetzen. Wir haben erst gerade im Stupa erlebt, dass wir eine Wahl hatten, in der sich der AStA stark dafür einsetzen musste, dass wir Diskriminierungsreferatsplätze haben, eben genau für Gender-Politics, gegen Rassismus. Und genau das sind die Stellen, an denen wir Euch brauchen.

Setzt Euch wirklich damit auseinander, kommt nicht einfach nur an die Uni um ein Kurs zu belegen. In dem Zusammenhang lässt sich auch sagen – Regelstudienzeit ist sicherlich was ganz Tolles, aber was auch wichtig ist, ist das Ihr zu verstehen gebt, dass die Uni ein Space für Euch ist, den Ihr mitgestaltet, den Ihr gestaltet für Leute die eventuell nach Euch an die Uni kommen. Das ist uns sehr wichtig, d.h. auch nochmal in Betonung der Wertigkeit Eurer Stimme, den Einfluss den Ihr habt auf Gremien, auf Verwaltung, auf die Studierendenschaft, auf die Lehre – all diese Sachen sind entscheidend. Um zu verstehen, Ihr besucht nicht nur die Uni, Ihr entscheidet die Uni wesentlich mit und Ihr habt einen großen Beitrag dazu, wie die Uni sich bewegt und was dort passieren kann. Im Sinne der Internationalisierung haben wir ja schon gehört, dass wir uns darüber freuen können, dass es eine höhere Anzahl an Studierenden mit ausländischer Qualifikation gibt und eine höhere Frauenquote. Und da möchte ich gern noch einmal auf Englisch sagen: I'm very happy to welcome you at this university. It's super important to us, that you realise that you're a big part of the university, that you have the power to influence stuff and that you are very welcome and all the opportunities that you have at this campus, specifically for students. So, don't feel like you don't have a voice because you don't speak German perfectly. Don't feel like you don't have a voice because you don't speak German at all. So please feel free to contact us and talk to everyone that you feel like you need to, because your voice matters just as much as the one of German students.

In diesem Sinne, heißen wir Euch Willkommen. Wir freuen uns auf Euch. Kommt zu den AStA Sitzungen. Googelt uns, schreibt uns an – alles Mögliche – Danke!“